LAG Wein, Wald, Wasser

Protokoll zur Sitzung des Interkommunalen Arbeitskreises

am 18.11.2021, 14:00 – 15:30 Uhr in der Festhalle Güntersleben

Teilnehmer:

Bgm. Stefan Wolfshörndl	1. Bgm. Gerbrunn, Leiter des Arbeitskreises
Bgm.in Klara Schömig	1. Bgm.in Güntersleben
Bgm.in. Manuela Rottmann	1. Bgm.in Oberpleichfeld
Bgm. Michael Röhm	1. Bgm. Thüngersheim
Bgm. Klaus Kipke	1. Bgm. Zell
Bgm. Konrad Schlier	1. Bgm. Bergtheim
Bgm. Karl Gerhard	1. Bgm. Retzstadt
Bgm. Arno Mager	1. Bgm. Leinach
Bgm. Klaus Schäfer	1. Bgm. Gössenheim
Bgm. Bernd Schraud	1. Bgm. Hausen
Bgm. Franz-Josef Sauer	1. Bgm. Arnstein
Bgm. Achim Höfling	1. Bgm. Eußenheim
Bgm. Alois Fischer	1. Bgm. Unterpleichfeld
Stefan Wohlfart	1. Bgm. Zellingen
Susanne John	2. Bgm.in Kürnach
Elmar Knorz	2. Bgm. Veitshöchheim
Werner Trabold	GR Thüngen
Saskia Nicolai	Regionalmanagement Lkr. Main-Spessart
Michael Dröse	Landratsamt Würzburg, Wirtschaftsförderung
Wilhelm Remling	1. Vorsitzender LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Harald Fröhlich	LAG-Geschäftsstelle

entschuldigt:

Bgm.in Birgit Börger	1.Bgm.in Prosselsheim
Bgm.in Rosalinde Schraud	1. Bgm.in Estenfeld
Bgm. Michael Hombach	1. Bgm. Karlstadt
Bgm. Herbert Hemmelmann	1. Bgm. Himmelstadt
Bgm. Bernhard Weidner	1. Bgm. Rimpar
Bgm. Jürgen Götz	1. Bgm. Veitshöchheim
Bgm. René Wohlfart	1. Bgm. Kürnach
Bgm. Lorenz Strifsky	1. Bgm. Thüngen

Tagesordnung:

TOP 1:	Begrüßung
TOP 2:	Sachstandsbericht
TOP 3:	Schlußevaluierung zur derzeitigen Förderperiode – Infos zur Vorgehensweise
TOP 4:	Die neue Förderperiode - Anforderungen an die LAG und an die aktualisierte Lokale Entwicklungsstrategie (LES)
TOP 5:	Beabsichtigter Zeitplan für die Erarbeitung der aktualisierten LES und die Bewerbung zur neuen Förderperiode
TOP 6:	Neues aus den ILE
TOP 7:	Sonstiges

TOP 1: Begrüßung

Bgm. Wolfshörndl begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Bürgermeisterin Schömig für die Möglichkeit, die Festhalle zu nutzen, und für die Versorgung mit Essen und Getränken. So sei zusammen mit der 2G-Regelung eine pandemiekonforme Veranstaltung möglich.

Auch Herr Fröhlich vom LAG-Management begrüßt die Teilnehmer und betont, daß die Sitzung eine Art Auftaktveranstaltung für die neue Förderperiode darstellen soll, die ja vor der Tür stehe. Wie die Tagesordnung deutlich mache, gehe es vor allem darum, die Anforderungen an die LAG und die aktualisierte Lokale Entwicklungsstrategie (LES) darzustellen, die es zu erfüllen gelte, um an der neuen Förderperiode teilnehmen zu können. Außerdem solle ein erster Zeitplan für die nächsten Monate vorgestellt werden, der die dazu notwendigen Arbeiten, Veranstaltungen und Sitzungen beinhaltet.

TOP 2: Sachstandsbericht

Herr Fröhlich erläutert, daß seit der letzten Sitzung Anfang Juni9 zwei weitere Projekte eröffnet werden konnten. Bei beiden Projekten handele es sich um Kooperationsprojekte:

- **Kooperationsprojekt „Strecke 46 – Auf Spurensuche“**

  Dieses Kooperationsprojekt mit den LAGen Spessart (federführend) und Bad Kissingen sowie fünf Gemeinden, dem Naturpark Spessart und den Bayerischen Staatsforsten konnte am 19.10. bei einer kleinen Feier auf dem Parkplatz „Strecke 46“ im Burgsinner Wald eröffnet werden. Das Projekt bringt die noch sichtbaren Zeugnisse der ehemaligen, im Bau befindlichen, aber nie vollendeten Autobahn 46 den Besucher mittels Infotafeln an ausgewählten Rundwegen näher. Die Rundwege werden durch einen Rad-/Wanderweg miteinander verbunden. De Verein Autobahngeschichte e.V., der Projektträger war, führt hier zahlreiche Führungen für Interessierte durch.

- **Kooperationsprojekt: „Machbarkeitsstudie zur kulturhistorischen Inwertsetzung des Erbes von Balthasar Neumann“**

  Zu diesem Kooperationsprojekt zwischen sieben unter- und oberfränkischen soie einigen fränkischen Kommunen fand am 22.10. im Schloß Werneck die Abschlußpräsentation der Ergebnisse durch das beauftragte Büro FranKonzept statt.
  Ein ausführlicher Abschlußbericht befindet sich derzeit in einer letzten Abstimmung mit den Projektpartner und soll noch im Dezember veröffentlicht werden. Herr Landrat Töpper,

Vorsitzender der federführenden LAG Schweinfurter Land versicherte den Anwesenden, daß die Umsetzung der in der Studie vorgeschlagenen Maßnahmen angestrebt werde und es hier Gespräche zwischen den Kooperationspartnern geben solle.
Die Abschlußpräsentation ist auf der Homepage der LAG (www.weinwaldwasser.de) abrufbar.

Herr Fröhlich schildert danach kurz das,

- **Projekt: „Trockenmauern in Güntersleben – Wein, Ökologie, Kulturgut“**

Diese Maßnahme sei ebenfalls bereits umgesetzt, wegen der Pandemie-Lage sei bisher aber auf eine Eröffnungsveranstaltung verzichtet worden. So konnte im letzten Sommer ein wesentlicher Projektbestandteil, Kurse zum Erlernen der Trockenmauer-Technik, mit großem Zuspruch durchgeführt werden. Frau Bgm.in Schömig bestätigt dies und ergänzt, daß der andere Projektteil, ein zentraler Platz zum Thema „Trockenmauer“, ebenfalls fertiggestellt sei und genutzt werden könne.

Drei weitere Projekte befinden sich derzeit noch in Umsetzung:

- **Projekt: „StadtNatur im Haslachtal“ der Gemeinde Gerbrunn**

Ist schon seit einiger Zeit in Umsetzung. Es sei aber wegen Schwierigkeiten mit ausführenden Firmen zu erheblichen Schwierigkeiten gekommen. Herr Bgm. Wolfshörndl bestätigt aber, daß die Bauarbeiten zwischenzeitlich wieder laufen und im Jahr 2022 die Eröffnung stattfinden kann.

- **Projekt: Museum der Stadt Karlstadt – ZeitBRÜCHE**

Der LEADER-Förderantrag zu diesem Projekt wurde im September 2020 positiv beschieden. Zu Umsetzung mußte allerdings erst die Fertigstellung der Bauarbeiten zur Sanierung des historischen Gebäudes abgewartet werden. Da diese seit einiger Zeit abgeschlossen sei, könne derzeit an der Umsetzung des Projekts gearbeitet werden. Geplant sei die Eröffnung nach derzeitigem Stand für Frühsommer 2022.

- **Projekt Kultur- und Begegnungsbahnhof Rottendorf**

Diese jüngste Förderprojekt der LAG sei Ende August beantragt worden. Herr Fröhlich berichtet, daß ihm Herr Fuchs vor einigen Tagen mitgeteilt habe, daß der Förderbescheid zwischenzeitlich ergangen sei. Auch hier sei die Umsetzung des LEADER-Projekts vom Fortgang der Sanierungs- und Neubauarbeiten abhängig.

Anschließend erläutert Herr Fröhlich die weitern Aktivitäten der LAG und der Geschäftsstelle in den letzten Monaten:

- So seien **weitere Projektgespräche** mit Interessierten geführt worden Herr Fröhlich verdeutlicht, daß solche Gespräche natürlich nicht immer zu einem Projektantrag führen würden. Oft werde auch schon in einem ersten Gespräch klar, daß das Vorhaben nicht in LEADER förderfähig sei bzw. besser in andere Förderprogramme passe.
- Dennoch seien weitere **vielversprechende Projektideen in der Pipeline**, bspw. die Sanierung und Neunutzung der ehemaligen Synagoge Laudenbach durch die Stadt Karlstadt, die Säubirli-Wege in Güntersleben in Zusammenarbeit mit einem Heimatverein oder ein Geschichtsweg in Zell a. Main und weitere Projektideen. Teilweise haben hier auch schon Projektgespräche mit Herrn Fuchs von der Förderstelle stattgefunden, so daß einige Vorhaben möglicherweise schon Anfang nächsten Jahres im Lenkungsausschuß beschlossen werden könnten.

Herr Fröhlich berichtet in diesem Zusammenhang auch, daß es weiter Aktivitäten zu einem bei der letzten Sitzung **von Herrn Dr. Jung vorgestellten Projekt „Burglandschaft“** gebe. Herr Dr. Jung habe ihm mittgeteilt, daß einige Gemeinde Interesse an einer Teilnahme signalisiert hätten. Er wolle in den nächsten Wochen noch einmal die Liste mit den potentiellen Teilnehmer-gemeinden abtelefonieren, um dann abschließend den Umfang des Projekts festlegen zu können.

- Als weitere Aktivität nennt Herr Fröhlich die Teilnahme der Geschäftsführung an zahlreichen **Abstimmungs- und Netzwerktreffen mit den übrigen Regionalinitiativen** in den beiden Landkreisen (z.B. ILE, Regionalmanagements), mit der Regierung v. Unterfranken und den unterfränkischen und den übrigen bayerischen LAGen.
- Ende Juni habe es zudem eine **Prüfung der LAG durch die bescheinigende Stelle der EU**, pandemiebedingt auf telefonischem Wege, gegeben. Es sei hierbei insbesondere um die Einhaltung der Projektauswahlverfahrens der LAG gegangen (Kriterienliste, Zusammen-setzung des Lenkungsausschusses u.ä.). Herr Fröhlich betont, daß es sich hier als wichtig erwiesen habe, auf die manchmal eindringlichen Hinweise von Herrn Fuchs zur Einhaltung der Regularien wirklich zu achten. Es sei nicht üblich, daß die LAG eine Art Prüfbericht erhalte. Da aber nach fünf Monaten auch die Förderstelle keinen Bericht über Beanstandung

erhalten habe, könne wohl davon ausgegangen werden, daß die Prüfung positiv gewesen sei.

- In den letzten Wochen habe außerdem eine **dreiteilige online-Schulung des Staatsministeriums zum Thema „Resilienz“** stattgefunden. Er werde dazu später noch einige Sätze sagen, da dieses Thema in der neuen LES eine Rolle spielen werde.
- Die Geschäftsführung hat außerdem das **Landratsamts Würzburg bei den Vorbereitungen zur Gründung einer weiteren LAG im südlichen/westlichen Landkreis unterstützt** und hierzu an einigen Sitzungen und Gesprächsrunden teilgenommen und wird dies auch in den nächsten Monaten noch tun.

Herr Fröhlich beendet den Sachstandsbericht mit dem Hinweis, daß die derzeitige Förderperiode noch über ein Jahr laufe und daher noch folgende Möglichkeiten biete:

- 2022 ist eine Antragstellung noch möglich.
- Zeit für Umsetzung der Projekte ist weiterhin wie üblich 2 Jahre ab Förderbescheid.
- Das ursprüngliche Budget der LAG ist aufgebraucht, daher erfolgt der Beschluß der LAG unter Vorbehalt, da die Mittel aus einem zentralen Topf am Ministerium entnommen werden.
- Die Vorgehensweise und Förderbedingungen sind ansonsten wie bisher.

TOP 3: Schlußevaluierung zur derzeitigen Förderperiode – Infos zur Vorgehensweise

Herr Fröhlich erläutert, daß sich die LAG in der aktuellen LES zur Durchführung einiger Maßnahmen zur Evaluierung der Förderperiode verpflichtet habe.
Daher solle in den nächsten Wochen und Monaten diese Ma0nahemn schrittweise durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen eine der Grundlagen zur Erarbeitung der neuen LES sein. Insbesondere eine inhaltliche Aktualisierung sei sicher notwendig.
Herr Fröhlich betont, daß ein Evaluierungsbericht aber, anders als in der aktuellen LES, nicht mehr Bestandteil der Entwicklungsstrategie sei. Dennoch solle ein entsprechender Bericht angefertigt, der LAG vorgestellt und diskutiert werden, um so Arbeitsgrundlage für die neu LES zu sein.

Folgende Evaluierungs-Aktivitäten sollen in nächster Zeit durchgeführt werden:

- Die **schriftliche Befragung der Mitglieder und Projektträger** mittels eines Fragebogens ist bereits ab 07.10. mit Frist bis 22.10. und Fristverlängerung bis 12.11. erfolgt.
- Eine **Online-Befragung der Bürger** zur Bekanntheit und Qualität der Projekte. Herr Fröhlich bittet darum, diese Möglichkeit in den Gemeinden entsprechend bekannt zu machen. Sobald die Befragung online ist, wird er an die Bürgermeister einen Hinweis und

einen Textvorschlag zur Veröffentlichung in den Gemeindeblättern schicken. Zumindest ein Hinweis in den Gemeinderäten sei sicherlich sinnvoll.

- **Interviews mit fünf bis sechs Schlüsselpersonen** der LAG sollen eine Differenzierung und Vertiefung der Antworten im Fragebogen ermöglichen.
- Erstellung einer **Wanderausstellung zu den Projekten der LAG,** die in den Gemeinden der LAG und an anderen Orten gezeigt werden kann und nebenbei die Arbeit der LAG weiter bekanntmacht.
- Ein **Start- und Evaluierungsworkshop** zum Start der Erstellung der LES soll die Bürgerschaft zur Mitarbeit in Arbeitskreisen motivieren.

TOP 4: Die neue Förderperiode – Anforderungen an die aktualisierte Lokale Entwicklungsstrategie (LES)

Herr Fröhlich erklärt, daß die Grundzüge der Anforderungen zur Teilnahme an der neuen Förderperiode zwischenzeitlich weitgehend feststünden und bei der jüngsten Online-Konferenz aller bayerischen LAG-Managements mit dem Landwirtschaftsministerium erläutert worden seien. Dies betreffe sowohl die Anforderungen an die LAG bzgl. Organisation, Satzung, Projektauswahlverfahren u.ä., als auch an die Inhalte der neuen LES.
Hinsichtlich der Anforderungen an die LAG stellt er fest, daß sich hier wenig geändert habe und daher die LAG in ihrer derzeitigen Form die Anforderungen erfülle. Er sehe daher wenig Bedarf für Änderungen bei Satzung, Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses, Kompetenzen und Besetzung der Gremien, beim Projektgebiet oder beim Projektauswahlverfahren.
Wichtigste neue Anforderung sei, daß, ähnlich wie bereits jetzt im Lenkungsausschuß, auch im Verein keine Interessengruppe eine Mehrheit haben solle. Das bedeute bspw., daß nicht nur Gemeinden Vereinsmitglieder sein sollten. In der LAG Wein, Wald, Wasser sei dies aber kein Problem, da hier zahlreiche Privatpersonen aus verschiedenen Lebensbereichen Mitglied seien.

Dies biete den Vorteil, daß sich die LAG bei der Vorbereitung der Förderperiode auf die inhaltliche Aktualisierung der Entwicklungsstrategie konzentrieren könne.

Bei den Förderbedingungen (Förderquoten, Förderhöchstsummen, förderfähige Kosten) werde es nur wenige Änderungen geben. Die Mittelausstattung stehe noch nicht endgültig fest, werde aber wohl im Bereich der derzeitigen Förderperiode liegen.

Anschließend erläutert Herr Fröhlich die geforderten **Inhalte der LES**:

- Die neue LEADER-Förderperiode solle lt. Ministerium noch im November im Bayer. Staatsanzeiger ausgeschrieben werden. Die **Einreichung der LES** soll demnach bis zum **30.06.2022** erfolgen.
- Die LES soll einen **Umfang von 60 Seiten plus Pflichtnachweise** im Anhang nicht überschreiten und in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden. Ein so ausufernder Anhang mit umfangreichen Nachweisen (Protokolle u.ä.) wie bei der letzten LES ist demnach nicht mehr notwendig. Entsprechende Dokumente müssen insbesondere für den Fall einer Prüfung aber bei der LAG vorgehalten werden.

Die LES soll folgende Teile beinhalten:

- Zusammenfassung *(max. 3 Seiten)*
- Darstellung der Auseinandersetzung mit dem Thema Resilienz bei LES-Erstellung *(max. 5 Seiten)*
- Darstellung der Bürgerbeteiligung bei LES-Erstellung *(max. 2 Seiten)*
- Festlegung des LAG-Gebiets *(max. 3 Seiten)*
- Lokale Aktionsgruppe und Projektauswahlverfahren *(max. 10 Seiten)*
- Ausgangslage und SWOT-Analyse *(max. 15 Seiten)*
- Themen und Ziele der Entwicklungsstrategie / Zielebenen und Indikatoren *(max. 18 Seiten)*
- Prozeßsteuerung und Kontrolle *(max. 4 Seiten)*
- Nachweise

Auch die inhaltlichen Anforderungen entsprächen somit weitgehend denen der alten LES. Lediglich das Thema „Resilienz“ sei ein neuer Aspekt bzw. Begriff, der behandelt werden müsse. Daher werde dieser im folgenden näher erläutert.

Herr Fröhlich stellt abschließend fest, daß insgesamt also viel Raum für eine inhaltliche Aktualisierung hinsichtlich der Themen sowie der Entwicklungs- und Handlungsziele. Dies sei beinahe acht Jahre nach Erstellung der alten LES sicherlich sinnvoll.

Exkurs: Thema „Resilienz“ in den neuen LES

Herr Fröhlich stellt den Anwesenden anhand von Folien des Staatsministeriums kurz die Grundzüge des Themas „Resilienz“ dar und erläutert, welche Rolle dies in der LES und in der Arbeit der LAG spielen werde. Dies sei nur eine erste kurze Darstellung. Weitere würden auch im Zuge der Bürgerbeteiligung, bspw. beim Startworkshop folgen.
Lt Herrn Fröhlich, der einige Folien des Staatsministeriums zum Thema zeigt, beschreibt *„Resilienz allgemein die Fähigkeit einer Region bzw. eines sozialen Systems Krisen in einer Weise zu meistern, dass die für das Wohlergehen wesentlichen Funktionen, Strukturen und Beziehungen intakt bleiben, daher ist vorausschauendes Handeln zur Stärkung der Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit notwendig.“*
Ein erweiterter Resilienzbegriff meine dabei nicht nur das „Zurückspringen“ in den Ausgangszustand nach einer Krise, sondern Anpassungen und Veränderungen als Lerneffekt aus einer Krise, um zukünftige Krisen besser bewältigen oder ganz vermeiden zu können.

Herr Fröhlich erläutert weiter, wie sich das Ministerium die Beschäftigung mit dem Thema „Resilienz“ in der LES und der Arbeit der LAG vorstellt:

Als wesentliche aktuelle / künftige Herausforderungen werden gesehen

- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
- Ressourcenschutz und Artenvielfalt
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Regionale Wertschöpfung
- Sozialer Zusammenhalt

Das seien alles Themen, die schon bisher in den Lagen und bei LEADER eine wesentliche Rolle gespielt hätten. Die LAG solle daher

- Verwundbarkeiten erkennen
- Krisenfestigkeit, Anpassungsfähigkeit und Wandlungsfähigkeit der Regionen stärken

Der LEADER-Ansatz sei aus Sicht des Ministeriums „hervorragend dafür geeignet.“ Die LAGen sollen daher das „Thema resilienter Entwicklung in der LES mitberücksichtigen und bei deren Umsetzung im Blick behalten.“

Herr Fröhlich pflichtet dem Ministerium insofern bei, als er feststellt, daß der Resilienz-Ansatz inhaltlich und bezgl. der Vorgehensweise im wesentlichen das ist, was LEADER seit vielen Jahren macht. So sei es bspw. in den SWOT-Analysen, die immer Teil der Entwicklungskonzepte gewesen seien, auch um Gefährdungen und Chancen der Region gegangen.

Er sei daher der Ansicht, daß es der LAG nicht schwerfallen sollte, den Resilienz-Gedanken bei der LES-Erstellung und in ihrer täglichen Arbeit aufzugreifen.

TOP 5: Beabsichtigter Zeitplan für die Erarbeitung der aktualisierten LES und die Bewerbung zur neuen Förderperiode

Herr Fröhlich stellt den Zeitplan vor, den das Management für die Erarbeitung der LES bis Mitte nächsten Jahres vorschlägt. Selbstverständlich sei derzeit nicht absehbar, ob dieser aufgrund der Pandemie so umsetzbar sei.
Bgm. Wolfshörndl ergänzt, das mittlerweile wohl alle mit Online-Formaten so gut vertraut seien, daß es sich gut vorstellen könne, einiges auf diese Weise durchzuführen, falls nicht anders möglich.

Januar ‘22:	Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands und Neuwahl des Lenkungsausschusses
Januar:	Bildung eines „Kernteams“ der LAG zur Steuerung der LES-Erstellung
Anfang Februar:	Evaluierungs-/Startworkshop -> Bildung von Arbeitskreisen
Februar:	Fertigstellung des Evaluierungsberichts mit Empfehlungen für neue LES
Februar-März:	Sitzungen der Arbeitskreise (2-3 pro Arbeitskreis)
Anfang April:	Gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise -> Diskussion über Entwicklungs- und Handlungsziele in der LES
April-Mai:	Schriftliche Ausarbeitung der neuen LES
April-Mai:	Sitzungen zur Änderung von Satzung und GO, falls notwendig
Anfang Juni:	Vorstellung, Diskussion und ggf. Annahme der LES durch die Mitglieder-versammlung
Ende Juni:	Einreichung der LES

Herr Fröhlich betont, daß im gesamten Prozeß die Mitwirkung der Gemeinden, der Bürgermeister und insbesondere der Bürger notwendig sei. Er bitte daher de Bürgermeister, die Informationen über die Mitwirkungsmöglichkeiten (Starworkshop, Arbeitskreise) in Ihre Bürgerschaft hineinzutragen, um eine große Resonanz erreichen zu können.

TOP 6: Neues aus den ILEs

Herr Fröhlich fragt in die Runde, ob einer der anwesenden ILE-Sprecher oder-Mitglieder hier etwas mitteilen möchte.
Da dies nicht der Fall ist, erläutert er kurz, daß zwischenzeitlich die Projekte des diesjährigen Regionalbudgets abgeschlossen und abgerechnet sein. Er gehe davon aus, daß sich auch nächstes Jahr wieder alle ILEs im LAG-Gebiet am Regionalbudget beteiligen würden. Er selbst sei, falls gewünscht, gerne wieder bereit, in den Entscheidungsgremien mitzuwirken und so die Verbindungen zwischen ILEs und LAG weiter zu stärken.
Insgesamt hält er das Regionalbudget für eine sehr gute Ergänzung zu den Fördermöglichkeiten bei LEADER, da hier für kleinere Projekte, die bspw. unter die Bagatellgrenze von LEADR fielen eine recht unbürokratische Fördermöglichkeit bestünde. Er selbst habe schon Interessierte mit kleineren Projekten an das Regionalbudget bzw. die ILE verweisen können, wenn eine Förderung nach LEADER zu aufwändig erschien.

TOP 7: Sonstiges

Herr Remling kündigt an, daß Ende Januar eine Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands folgen werde. Er selbst trete dann nicht mehr als 1. Vorsitzender an, stehe aber für eine weitere Mitarbeit in der LAG gerne zur Verfügung.
Die Sitzung solle wieder in der Festhalle Güntersleben stattfinden. Hier seien allerdings noch Terminfragen zu klären, weshalb der genaue Termin erst in einigen Tagen mitgeteilt werden könne.

Herr Fröhlich erinnert in diesem Zusammenhang dran, daß dann auch eine Neuwahl des Lenkungsausschusses erfolgen müsse. Er möchte daher die Gelegenheit nutzen, um die anwesenden Mitglieder des Ausschusses zu fragen, ob sie wieder bereit seien im Gremium mitzuwirken. Die anwesenden Mitglieder (Bgm.in Schömig, Bgm. Schlier, Bgm. Fischer, Bgm. Wolfshörndl und Herr Dröse) sagen dies zu. Herr Fröhlich ergänzt, daß sich die ebenfalls anwesende Frau Nicolai bereit erklärt habe, als Nachfolgerin von Fr. Lehrmann, die im Ruhestand ist, den Landkreis Main-Spessart im Lenkungsausschuß zu vertreten.

Er stellt anschließend zur Diskussion, ob die durch die letztjährigen Kommunalwahlen freigewordenen „Sitze“ der Einfachheit halber von den neuen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister besetzt werden sollten oder ob die Gelegenheit zum „Durchwechseln“ genutzt werden solle. Er erinnert, daß in jedem Fall schon in zwei Jahren bei der nächsten Wahl eine Neubesetzung möglich sei.

Die Anwesenden sind größtenteils der Meinung, die Sitze durch die Nachfolger zu besetzen. Auf Nachfrage erklären sich auch alle entsprechenden Bürgermeister (Bgm. Höfling, Bgm. Stefan Wohlfart, Bgm. Sauer und Bgm. Kipke) dazu bereit. Herr Fröhlich bedankt sich für die Bereitschaft und stellt fest, daß damit, vorbehaltlich der Wahl durch die Mitgliederversammlung, die Gruppe der „kommunalen Vertreter“ im Lenkungsausschuß vollständig besetzt sei.
Hinsichtlich der Gruppe „WiSo-Partner“ habe er von vier Mitglieder die Rückmeldung erhalten, daß sie aus verschiedenen Gründen nicht mehr mitwirken möchten bzw. könnten. Herr Konrad vom Bayerischen Bauernverband habe aufgrund eines Wechsels seiner räumlichen Zuständigkeiten erklärt, daß er seinen Kollegen aus Würzburg, Herrn Baumann, gebeten habe, den Bauernverband künftig im Ausschuß zu vertreten.
Herr Fröhlich kündigt an, bei den übrigen Vertretern der WiSo-Partner nachzufragen, ob sei weiterhin zur Mitarbeit bereit seien. Um die Lücken in dieser Gruppe zu füllen und so das notwendige Zahlenverhältnis zwischen den beiden Gruppen zu bewahren, sei er jederzeit für Vorschläge aus dem Kreis der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister dankbar. Bgm. Gerhard schlägt Herrn Wolz, Kreisobmann des Kreisverbands Main-Spessart des Bauernverbandes vor. Herr Fröhlich sichert in jedem Fall zu bis zur Mitgliederversammlung entsprechenden Gespräche zu führen und eine Vorschlagsliste zu erarbeiten.

Da sonst keine Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Bgm. Wolfshörndl bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung
.

Thüngersheim, 18.11.2021

gez.
Harald Fröhlich
(Protokollführer)

Anhang:

Präsentationen zur Sitzung

Interkommunaler Arbeitskreis der LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

am 18.11.2021, 14 Uhr

Festhalle Güntersleben

WEIN WALD WASSER
Interkommunaler Arbeitskreis

Interkommunaler Arbeitskreis der LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

Tagesordnung vom 18.11.2021

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Sachstandsbericht

TOP 3: Schlußevaluierung zur derzeitigen Förderperiode – Infos zur Vorgehensweise

TOP 4: Die neue Förderperiode – Anforderungen an die aktualisierte Lokale Entwicklungsstrategie (LES)

TOP 5: Beabsichtigter Zeitplan für die Erarbeitung der aktualisierten LES und die Bewerbung zur neuen Förderperiode

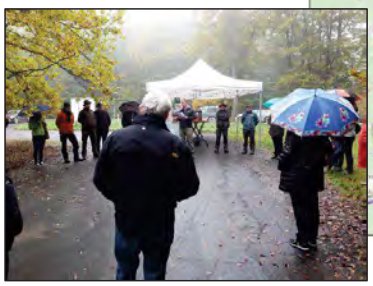
TOP 6: Neues aus den ILE

TOP 7: Sonstiges

Kooperationsprojekt „Strecke 46 – Auf Spurensuche“

- Beschluß im Lenkungsausschuß am 05.11.2019
- Förderantrag gestellt im Dezember 2019
- Förderbescheid März 2020

Das Projekt wurde am 19.10. am Parkplatz „Strecke 46“ in Burgsinn eröffnet.



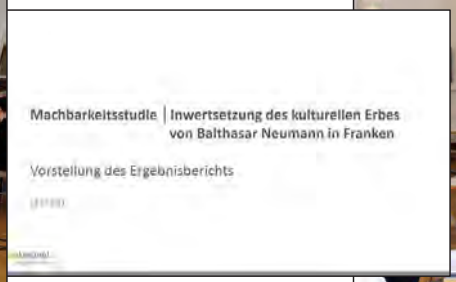
WEIN WALD WASSER
Interkommunaler Arbeitskreis
TOP 2: Sachstandsbericht – Eröffnete Projekte

Kooperationsprojekt: „ Machbarkeitsstudie zur kulturhistorischen Inwertsetzung des Erbes von Balthasar Neumann“

Die Präsentation der Endergebnisse fand am 22.10. im Schloß Werneck statt

und ist auf unserer Homepage www.weinwaldwasser.de verfügbar.

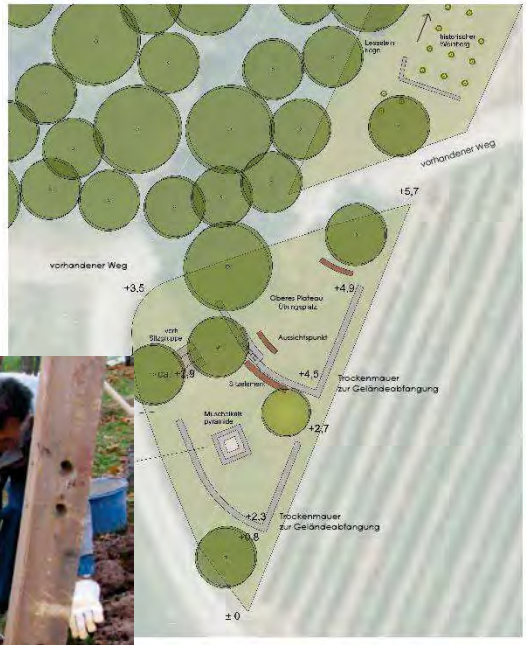
Der ausführliche Abschlußbericht wird voraussichtlich im Dezember endgültig fertiggestellt sein.



Projekt: Trockenmauern in Güntersleben – Wein, Ökologie, Kulturgut

Das Projekt ist fertiggestellt und in Betrieb.

Die offizielle Eröffnung wurde pandemie-bedingt auf nächstes Jahr verschoben



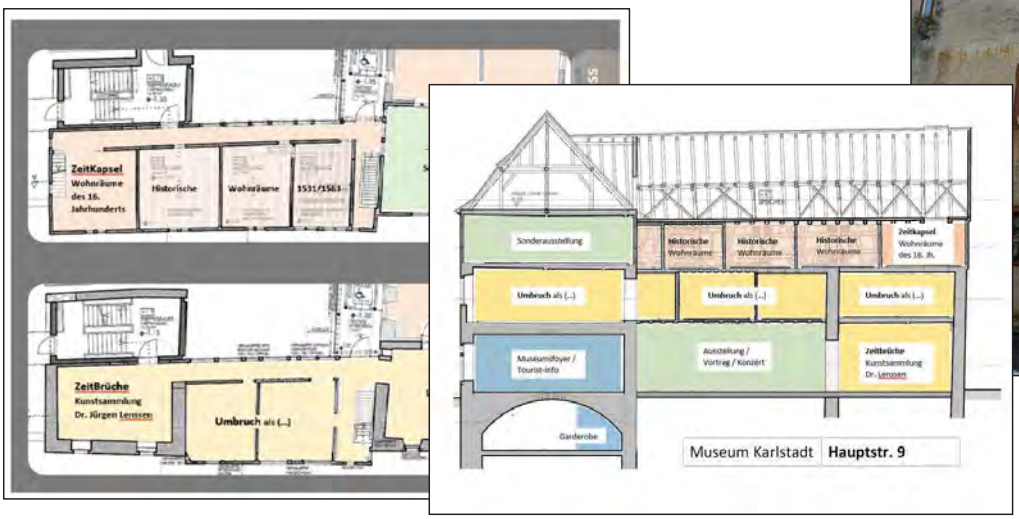
WEIN WALD WASSER
Interkommunaler Arbeitskreis
TOP 2: Sachstandsbericht – Projekte in Umsetzung

Projekt: StadtNatur im Haslachtal – Gde. Gerbrunn

- Eröffnung Frühjahr 2022

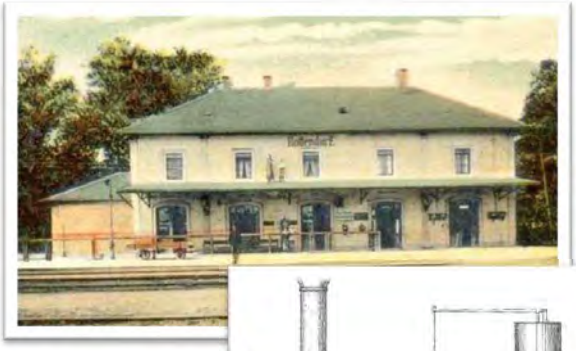
Projekt: Museum der Stadt Karlstadt - ZeitBRÜCHE

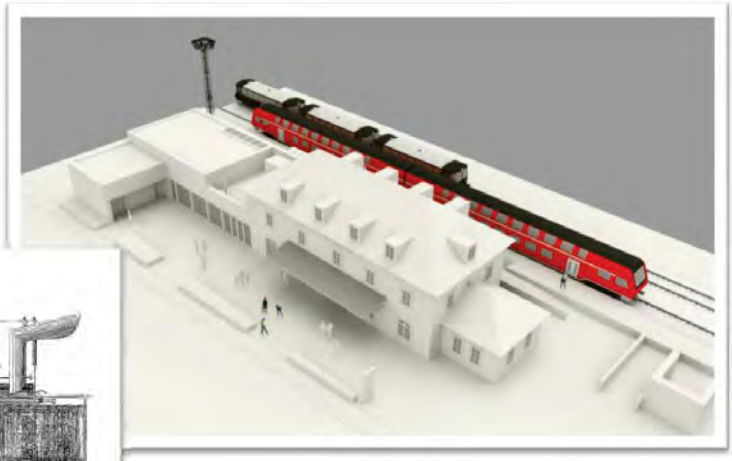
- Zuwendungsbescheid vom 14.09.2020
- **Eröffnung geplant im Frühsommer 2022**

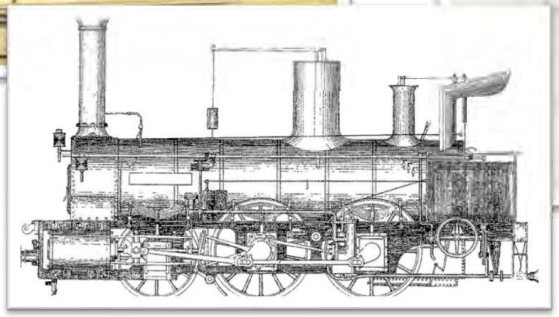


Projekt Kultur- und Begegnungsbahnhof Rottendorf

- Beschluß des Lenkungsausschusses im Umlaufverfahren vom 18.02.2021
- Antragstellung im August 2021
- **Förderbescheid ergangen im November 2021**







Übersicht Fördermittelbindung

Stand: Npvember 2021

Projekt	Projektträger	beschlossene Fördersumme (in Euro)	Summe lt. Bescheid (in Euro)
Einzelprojekte:			
LAG-Management	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.	250.000	249.323
Naturgarten Himmelstadt	Landkreis Main-Spessart	64.000	50.023
Wanderausstellung "Wenn die Alten erzählen"	Verein z. Bewahrung d. unterfränk. Dialekts e.V.	10.500	8.830
Kulturscheune im Gut Wöllried Rottendorf	Gut Wöllried VeranstaltungsGmbH	150.000	150.000
Weinbergstreff Stettener Stein	Stadt Karlstadt	67.000	56.302
Wiederentdeckung der Buchenbachquelle	Gemeinde Steinfeld	132.000	
"Mehr als Kraut uns Rüben"-QR-Tour	Kommunale Allianz Würzburger Norden e.V.	42.000	42.000
Jüdische Laubhütte Zell a.Main	Martkt Zell a. Main	25.500	25.490
StadtNatur Gerbrunn	Gemeinde Gerbrunn	117.000	117.000
Jüdisches Kulturmuseum Veitshöchheim	Gemeinde Veitshöchheim	76.900	76.900
Fortbildung im Dorfcafé	Gemeinde Retzstadt	46.300	46.300
Zahlenwald	Förderverein Walderlebniszentrum e.V.	35.900	35.900
Trockenmauern in Güntersleben	Gemeinde Güntersleben	120.000	120.000
Museum Stadt Karlstad t -ZeitBRÜCHE	Stadt Karlstadt	200.000	200.000
Begegnungsbahnhof Rottendorf	Gemeinde Rottendorf	111.200	
vorbereitende Unterstützung (LES)	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.		10.000
SUMME		**1.448.300**	**1.188.068**
Kooperationsprojekte:			
Fastnachtakademie	Fastnachtverband Franken e.V.	150.000	150.000
Machbarkeitsstudie Inwertsetzung B.-Neumann	LAG Schweinfurter land	5.475	5.475
Wasser erLeben im Werntal	Stadt Karlstadt	22.795	22.795
Strecke 46 - Auf Spurensuche	Arbeitsgemeinschaft Autobahngeschichte e.V.	28.504	28.504
SUMME		**206.774**	**206.774**

TOP 2: Sachstandsbericht – Sonstiges

- **weitere Fördergespräche** wurden geführt
- **weitere Projekte** sind in Vorbereitung bspw.:
  - ehemalige Synagoge Laudenbach: Sanierung und Nutzung als Begegnungs- und Lernort
  - „Säubirli“-Wege in Güntersleben
  - Geschichtsweg Zell a. Main
- **Abstimmungs- und Netzwerktreffen** mit den übrigen Regionalinitiativen in den beiden Landkreisen (z.B. ILE, Regionalmanagements), mit der Regierung v. Unterfranken und den unterfränkischen LAGen
- Ende Juni: **Prüfung durch die bescheinigende Stelle** der EU mit Schwerpunkt auf der Einhaltung des Projektauswahlverfahrens
- Teilnahme an der dreiteiligen **Online-Schulung** des Staatsministeriums **zum Thema „Resilienz“** im August, September und November
- Unterstützung des Landratsamts Würzburg bei **den Vorbereitung zur Gründung einer weiteren LAG** im südlichen/westlichen Landkreis

Verbleibende Möglichkeiten in der derzeitigen Förderperiode:

- 2022 ist eine Antragstellung noch möglich.
- Zeit für Umsetzung der Projekte ist weiterhin wie üblich 2 Jahre ab Förderbescheid.
- Das ursprüngliches Budget der LAG ist aufgebraucht, daher erfolgt der Beschluß der LAG unter Vorbehalt, da die Mittel aus einem zentralem Topf am Ministerium entnommen werden.
- Vorgehensweise und Förderbedingungen sind ansonsten wie bisher.

TOP 3: Schlußevaluierung zur derzeitigen Förderperiode – Infos zur Vorgehensweise

- In der derzeitig gültigen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) hat sich die LAG zur Durchführung bestimmter Aktivitäten zur abschließenden Evaluierung verpflichtet.
- Diese Schlußevaluierung dient insbesondere der Vorbereitung der neuen LES.
- Der Evaluierungsbericht ist nicht mehr Bestandteil der neuen LES
- **Die LAG führt in den nächsten Wochen daher folgende Aktivitäten durch:**
  - Die **schriftliche Befragung der Mitglieder und Projektträger** mittels eines Fragebogens ist bereits erfolgt.
  - **Online-Befragung der Bürger** zur Bekanntheit und Qualität der Projekte
  - **Interviews mit Schlüsselpersonen** der LAG
  - Erarbeitung einer **Wanderausstellung zu den Projekten der LAG**
  - **Start- und Evaluierungsworkshop** zum Start der Erstellung der LES

TOP 4: Die neue Förderperiode – Anforderungen an die aktualisierte Lokale Entwicklungsstrategie (LES)

- Ausschreibung der neuen Förderperiode im Bayer. Staatsanzeiger voraussichtlich noch im November
- Einreichung der **neuen LES zum 30. Juni 2022**
- Anforderung an die Struktur, Organisation, Projektauswahlverfahren und Gebiet der LAG entsprechen im wesentlichen der derzeitigen Förderperiode -> es sind allenfalls geringe Änderungen bei Satzung, Geschäftsordnung, Gremien u.ä. notwendig
- **Zentral bei der Erstellung der LES sind daher die inhaltliche Aktualisierung und die Bürgerbeteiligung.**
- Bei den Förderbedingungen wird es nur wenige Änderungen geben.
  Die Mittelausstattung steht noch nicht endgültig fest, wird aber im Bereich der derzeitigen Förderperiode liegen. Bei den Förderquoten wird sich voraussichtlich nichts ändern.

Inhalte und Umfang der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie

Aktuelle Informationen zur LES-Erstellung

Form und Umfang der LES

- max. 60 Seiten (incl. max. 3 Seiten Zusammenfassung)
- Pflichtnachweise als Anlage (zusätzlich zu 60 Seiten)
- Schriftgröße: Fließtext mind. vergleichbar Times New Roman 12
- Einreichung: 30.06.2022 vorgesehen
- Einreichung im StMELF digital (voraussichtlich pdf)
- eigene LES für LEADER (Vergleichbarkeit) => ggf. Inhalte aus vorhandenen aktuellen Konzepten übernehmen (+ Hinweis in LES auf Einbindung in Gesamtkonzept)

Grundanforderungen für mögliche Anerkennung:

Erfüllung der Anforderungen an LAG *(Merkblatt LAG)*

Ausführungen zu allen geforderten LES-Inhalten + Erfüllung der Anforderungen *(Merkblatt LES)*

Vorliegen der Pflichtnachweise

WEIN WALD WASSER
Interkommunaler Arbeitskreis
TOP 4: Die neue Förderperiode

Aktuelle Informationen zur LES-Erstellung

Erforderliche Inhalte der LES

- Zusammenfassung (max. 3 Seiten)
- Darstellung der Auseinandersetzung mit dem Thema Resilienz bei LES-Erstellung (max. 5 Seiten)
- Darstellung der Bürgerbeteiligung bei LES-Erstellung (max. 2 Seiten)
- Festlegung des LAG-Gebiets (max. 3 Seiten)
- Lokale Aktionsgruppe und Projektauswahlverfahren (max. 10 Seiten)
- Ausgangslage und SWOT-Analyse (max. 15 Seiten)
- Themen und Ziele der Entwicklungsstrategie / Zielebenen und Indikatoren (max. 18 Seiten)
- Prozesssteuerung und Kontrolle (max. 4 Seiten)
- Nachweise

Onlineveranstaltung 6. Bayerisches LEADER-Forum 2021
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Exkurs: Thema „Resilienz“ in den neuen LES

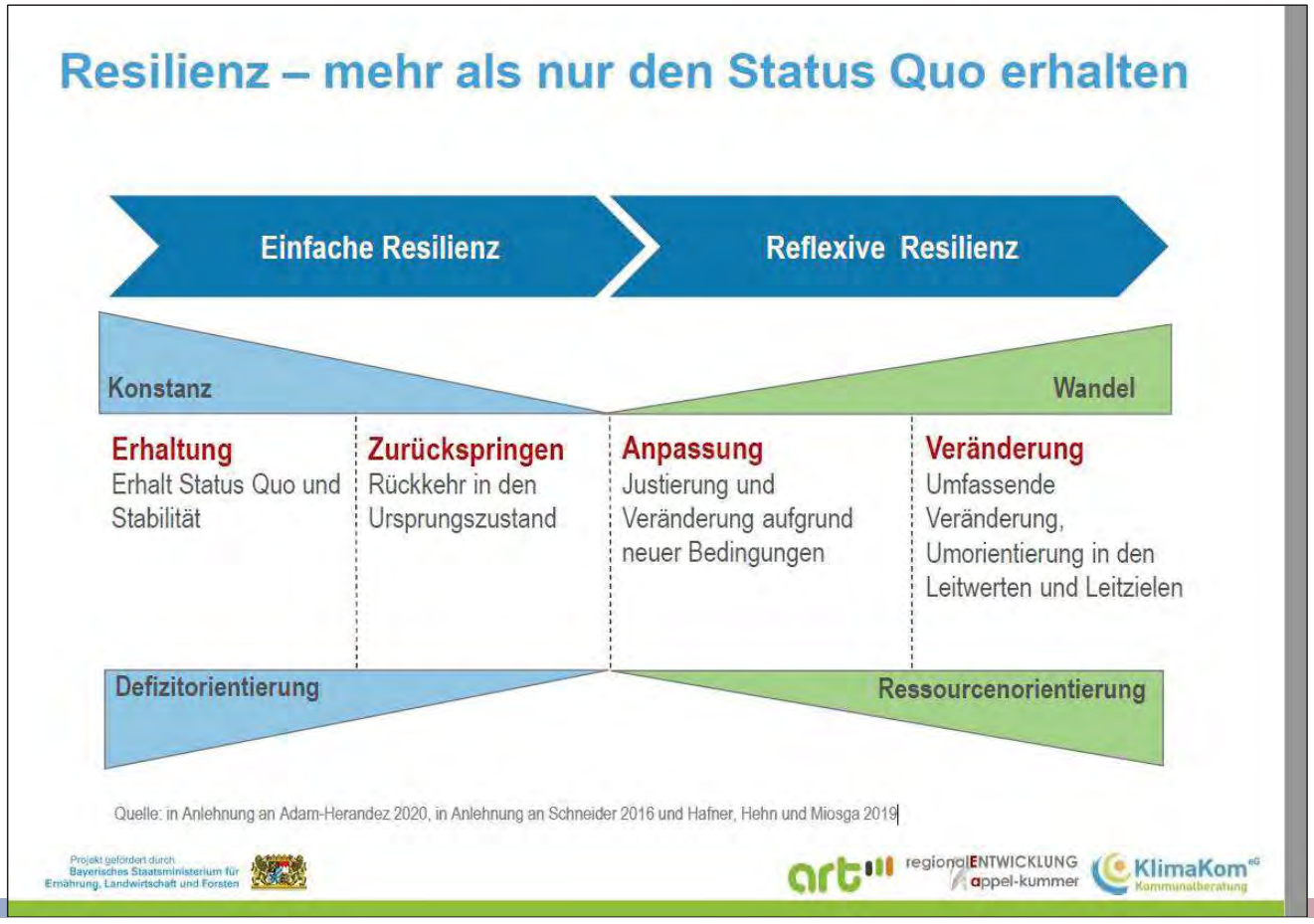
Was ist Resilienz?

Resilienz beschreibt allgemein die „Fähigkeit“ einer Region bzw. eines sozialen Systems

- Krisen in einer Weise zu meistern,
- dass die für das Wohlergehen wesentlichen Funktionen, Strukturen und Beziehungen intakt bleiben

➢ Vorausschauendes Handeln zur Stärkung der Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit notwendig

WEIN WALD WASSER
Interkommunaler Arbeitskreis
TOP 4: Die neue Förderperiode



Exkurs: Thema „Resilienz“ in den neuen LES

Darstellung der Auseinandersetzung mit dem Thema Resilienz bei der LES-Erstellung

Wesentliche aktuelle / künftige Herausforderungen

- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
- Ressourcenschutz und Artenvielfalt
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Regionale Wertschöpfung
- Sozialer Zusammenhalt

- Verwundbarkeiten erkennen
- Krisenfestigkeit, Anpassungsfähigkeit und Wandlungsfähigkeit der Regionen stärken
- LEADER-Ansatz hervorragend dafür geeignet

Thema resilienter Entwicklung

- in LES mit berücksichtigen
- bei Umsetzung im Blick behalten

TOP 5: Beabsichtigter Zeitplan für die Erarbeitung der aktualisierten LES und die Bewerbung zur neuen Förderperiode

Januar ‘22:	Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands und Neuwahl des Lenkungsausschusses
Januar:	Bildung eines „Kernteams“ der LAG zur Steuerung der LES-Erstellung
Anfang Februar:	Evaluierungs-/Startworkshop -> Bildung von Arbeitskreisen
Februar:	Fertigstellung des Evaluierungsberichts mit Empfehlungen für neue LES
Februar-März:	Sitzungen der Arbeitskreise (2-3 pro Arbeitskreis)
Anfang April:	Gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise -> Diskussion über Entwicklungs- und Handlungsziele in der LES

April-Mai:	Schriftliche Ausarbeitung der neuen LES
April-Mai:	Sitzungen zur Änderung von Satzung und GO, falls notwendig
Anfang Juni:	Vorstellung, Diskussion und ggf. Annahme der LES durch die Mitgliederversammlung
Ende Juni:	Einreichung der LES

WEIN WALD WASSER
Interkommunaler Arbeitskreis

TOP 6: Neues aus den ILE

TOP 7: Sonstiges